

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jeversches Wochenblatt  
1900**

78 (3.4.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-493654](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-493654)

# Teuerliches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postämter nehmen  
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Frangolohn 2 M.

Neuß der Zeitung

Abonnementsgebühr für die Corpusschule oder deren Reim:  
für das Gymnasium Oldenburg 10 M., für das Realgymnasium 15 M.  
Druck und Verlag von C. F. Reider & Söhne in Jever.

## Teuerländische Nachrichten.

№ 78.

Dienstag den 3. April 1900.

110. Jahrgang.

### Erstes Blatt.

#### Politische Uebersicht.

**Berlin, 31. März.** Die Königin Victoria von England hat der Kaiserin Friedrich White-Lodge in Richmond als Sommerwohnsitz geschenkt. Es heißt, daß die Kaiserin Friedrich nach ihrem Besuch bei der Königin Anfang Mai West von White-Lodge ergreifen werde. Dieses Schloß ist durch viele Jahre vom Herzog und der Herzogin Reed bewohnt gewesen. Es ist reizend gelegen, verhältnismäßig nahe an London und Windsor.

**Berlin, 31. März.** Auch das Herrenhaus hat heute Ferien gemacht. Die Staatsberatung ward zu Ende geführt. Es gab nochmals eine ausgedehnte Debatte über die humanistischen Gymnasien. Sämtliche Redner, die Professoren Slaby, Reinte und Schmoller sowie die Oberbürgermeister Widtes-Frankfurt a. M. und Becker-Köln sprachen sich mehr zu Gunsten der Reformgymnasien aus. Kultusminister Studt betonte, daß die heutigen Erörterungen einer erneuten Prüfung im Unterrichtsministerium unterzogen werden würden. Für die Errichtung einer technischen Hochschule in Breslau traten der Herzog von Ratibor und Professor Reinte warm ein. Der Kultusminister sagte wohlwollende Erwägung zu. Graf Stolberg betonte sodann die Notwendigkeit der Errichtung von Lehranstalten für Massage, für welche man tüchtige Lehrkräfte gewinnen müsse. Regierungskommissar Geh. Rat Althoff erkannte eine solche Notwendigkeit an und erklärte, daß im nächsten Etat ein Gehaltszufluß für Massage an der Universität Berlin vorgesehen werden soll.

**Berlin, 31. März.** Reichskanzler Fürst Hohenlohe vollendete heute sein 81. Lebensjahr. Im Laufe des Vormittags beehrte, wie schon kurz berichtet, der Kaiser und die Kaiserin den Fürsten mit ihrem Besuche. Die Kaiserin übertrug dem Fürsten einen Strauß herrlicher Rosen, während der Kaiser schon vorher eine kostbare Mappe mit Nachbildungen der Prellstein Wandgemälde im Palazzo Caffarelli zu Rom hatte senden lassen. Im Laufe des Tages erschienen im Reichskanzlerpalais viele

hochgestellte Persönlichkeiten zur persönlichen Beglückwünschung des Fürsten, für welchen gleichzeitig eine Unmenge von Telegrammen und Glückwünschschreiben einliefen. Heute Abend findet bei dem Reichskanzler eine größere Familientafel statt.

**Berlin, 30. März.** Das Abgeordnetenhaus hat sich heute bis zum 24. April vertagt. In der heutigen Sitzung wurden zunächst mehrere kleinere Vorlagen erledigt. Die zweite Lesung des Gesetzesentwurfs betr. die Erweiterung des Stadtkreises Frankfurt a. M. ward infolge telegraphischen Erlagens des Frankfurter Magistrats abgebrochen, welcher bat, man möge ihn erst hören, ehe das Haus die von der Kommission in den Entwurf eingefügten, von den Regierungsvertretern übrigens als bedenklich bezeichnete Bestimmungen annähme, die Volksschulen in den eingemeindenden Orten als konfessionelle anzuerkennen. Die Interpellation des nationalliberalen Abg. v. Sanden über den durch Ueberschwemmungen hervorgerufenen Notstand am Kurischen Hoff ward vom Minister Freiherrn v. Hammerstein in wohlwollender Weise beantwortet.

#### Der Krieg in Südafrika.

Dem Reiterischen Bureau sind vom Kriegsschauplatz folgende Meldungen zugegangen:

**Bloufontein, 30. März.** Ein Meldereiter aus Kimberley berichtet, eine Burenreittruppe lagere in der Nähe von dem ehemaligen Lager Cronies bei Paardeberg. Herumschwärmende Abteilungen suchten die Gehöfte in der Nachbarschaft heim und verführten Pferde einzufangen, welche wegen schlechter Kondition von den Engländern auf dem freien Felde laufen gelassen wurden. — Lord Roberts sandte ein Telegramm an den Präsidenten Krüger, in welchem er anlässlich des Todes Souberts sein Beileid ausdrückt und die ritterliche Haltung und den persönlichen Mut des Verstorbenen rühmend hervorhebt.

**Kapstadt, 1. April.** Ein Armeebefehl erklärt die Bezeichnung „Freistaatsbahnen“ für erloschen und ersetzt durch die Bezeichnung: „Reichsmilitärbahn“.

**Kroonstad, 30. März.** Wie gemeldet wird, habe General Smuts gestern die Engländer bei Masfellop süd-

lich von Brandfont in ein Gefecht verwickelt und dieselben sechs Stunden lang in Schach gehalten. Die Buren hätten sehr gut gefochten. Die Verluste seien unbekannt.

**Maseru, 30. März.** Präsident Steijn soll, wie berichtet wird, sich nach Ladybrand begeben haben, um die Buren anzuspornen zu erneutem Widerstande. Eine Anzahl von Aufzügen und ähnlichen Kundgebungen der Buren sind im Umlauf.

**Kapstadt, 31. März.** Den Typhus und die Mafem, an welchen die gefangenen Buren auf den Transportschiffen leiden, haben sich dieselben in den Verhauungen von Paardeberg zugezogen. Die Gefangenen erhoben keine Klage betreffend das Wasser und die Nahrung. Sie erhalten dasselbe Wasser wie das englische Geschwader. Der Admiral und der oberste Militärarzt haben die Transportschiffe besichtigt und Befehl erteilt, daß alle transportfähigen Kranken in ein besonderes Hospital am Lande gebracht werden. Es ist Vorfrage getroffen, daß keine Ueberführung stattfindet.

**Simonstown, 31. März.** Die Abfahrt der Transportschiffe mit den nach St. Helena bestimmten gefangenen Buren ist infolge des zunehmenden Krankentals des verschoben worden. Heute sind drei Mann gestorben, im ganzen also in dieser Woche zwölf. Morgen werden 200 weitere Gefangene hier erwartet.

**\* Oldenburg, 31. März.** Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben auf ein Schreiben des Magistrats und Stadtrats, worin die Teilnahme der städtischen Behörden und der Bürgerchaft an den jüngsten Vorkommnissen im Erbgroßherzoglichen Hause ausgedrückt worden war, aus Rom mit folgendem Telegramm geantwortet: „Für die treue Teilnahme, welche Sie mir in Veranlassung des schmerzlichen Ereignisses ausgesprochen haben, sage ich Ihnen herzlichsten Dank. Ich finde in diesem neuen Beweise der Anhänglichkeit meiner lieben Oldenburger vielen Trost. Peter.“ — Ferner haben Seine Königliche Hoheit der Erbgroßherzog den Bürgermeister und den Vorsitzenden des Stadtrats in Audienz empfangen und dabei seinen Dank für die Seiner Königlichen Hoheit und Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Erbgroßherzogin bei diesem Anlaß aus allen Kreisen der

### Eine neue Judith.

Roman in zwei Bänden von G. Rider Haggard.  
Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Natalie Kümelin.

(Fortsetzung.)

5. Kapitel.  
Träume sind Schäume.

Als John Niel bei der Annäherung Frank Müllers Besse auf der Veranda verlassen, hatte er seine Flinte ergriffen, und nachdem er dem Spitzer Pontac gepfiffen, den Pony bestiegen, den er auf der Jagd zu reiten pflegte, und sich auf die Suche nach Rebhühnern gemacht. Auf den warmen Abhängen der Hügel in der Umgegend von Wasserstroom ist eine gewisse große Sorte von Rebhühnern in bedeutender Menge zu finden, hauptsächlich in dem rötlichen Gras, das die Abhänge da und dort bekleidet. Der früheste Ton, in dem man diese Rebhühner bei Tagesanbruch von allen Seiten loden hört, muß das Herz jedes richtigen Jägers innig erfreuen. Als John das Haus verlassen, hatte er die Richtung nach dem Hügel hinter demselben eingeschlagen; sein Pony wählte sich seinen Weg vorsichtig zwischen den Steinen, und der Hund Pontac suchte in einem Umkreis von zwei bis dreihundert Schritt alles ab, denn in einem derartigen Land ist es nötig, einen Hund von weiter Witterung zu haben. Plötzlich sah John, wie er unter einer Mimofahede stand, als ob er versteint wäre, und eilte so schnell wie möglich zu ihm hin. Pontac stand noch einige Sekunden unbeweglich, dann drehte er seinen Kopf langsam und entschlossen um, als ob sich derselbe in einem Schauer bewegte, um zu sehen, ob sein Herr nicht komme. John kannte sein Wesen: dreimal würde der wunderliche, alte Hund sich in dieser Weise umdrehen, und wenn dann der Schätze noch nicht am Platz war, unfehlbar die Vögel

aussuchen. Dies war eine Regel, von der er nie abwich, denn seine Geduld hatte eine feste Grenze. Diesmal langte John indessen an, ehe die besagte Grenze erreicht war, er sprang von seinem Pony, machte sich schüchtern und näherte sich der Stelle langsam, voll glücklicher Erwartung. Noch immer stand der Hund, aus seinem Munde troff Speichel, die Augen blickten starr und kalt, und sein Kopf und Gesicht, auf denen ein Ausdruck instinktiver Wildheit erstarbt zu sein schien, waren aufs Außerste gespannt.

Nun befand er sich dicht unter der Mimofahede und troch auf dem Bauch durch das warme, rote Gras. Wo steckten wohl die Vögel? Verr! und eine große, gefiederte Bombe schien zu seinen Füßen geplagt zu sein. Welch eine Kette! Zwölf Paare mindestens, und sie hatten alle Schnabel an Schnabel auf einem Raum gelegen, der nicht größer war, als ein Wagenrad. Johns Flinte flog in die Höhe und ging los, aber leider zu früh. „Schlechtweg gefehlt! Nun der andere Lauf!“ Das nämliche Ergebnis!

Wir wollen einen Schleier über das Weitere werfen. Einen Augenblick später war alles vorüber, und John und Pontac betrachteten einander mit gegenseitiger Verachtung.

„Das ist deine Schuld, du dummes Vieh!“ sagte John zu Pontac. „Ich dachte, du wolltest sie aufschrecken, und deshalb schoß ich zu früh.“

„Oh, oh!“ sagte Pontac zu John, und wenigstens drückte sein Blick es aus. „Oh du erbärmlicher Schitzel! Was für einen Wert hat ein gutes „Stellen“ für dich? Das kann selbst einem Hund übel machen.“

Die Kette — oder besser gesagt, der Haufen alter Vögel — hatte sich über den Platz verteilt, und es dauerte nicht lange, ehe John einen derselben — ein wunderschönes, großes Rebhuhn mit gelben Beinen — erlegt und einen andern gefehlt hatte. Puff! Da kommt eins her-

unter; puff! mit dem andern Lauf. Getroffen, wahrhaftig, gerade als es anfflog! Holla! Pontac steht noch immer. Schnell zwei neue Patronen in den Lauf! Oh! Diesmal ist es eine Kette! Puff! puff! und ein Paar kommt herunter — zwei Paar Rebhühner, fast ohne daß er sich von der Stelle rührte.

Das Leben hat Freuden für jedermann, aber ich glaube doch keine, die sich mit der vergleichen läßt, die ein eifriger Jäger und mittelmäßiger Schütze fühlt, wenn er eben ein halbes Duzend aufgetriebener Rebhühner ohne einen Fehlschuß heruntergeholt oder zehn Fasänen im Flug mit elf Patronen erlegt hat. Süß klingt dem Politiker das Hochrufen, das seinen und seiner Sache Sieg verkündet; süß ist dem verzagten Schriftsteller eine unerwartete öffentliche Anerkennung in der Saturday Review, die Talente hervorhebt, die bisher auf niemand einen besonderen Eindruck gemacht haben; süß ist allen Männern der Blick aus einem strahlenden Frauenauge und der Kuß von schönen Frauenlippen. Aber auch wenn er dies alles kennen gelernt hat, so ist es dem wahren Jäger und mittelmäßigen Schützen doch noch unendlich süßer, die Schwingen des aufgetriebenen Vogels blitzschnell gegen sich kommen zu sehen, die Verührung des Kolbens, der sich an die Schulter schmiegt, und die leichte Nachgiebigkeit des Drückers zu fühlen, und dann, weich erregender Anblick, den wundervollen und doch schrecklichen Uebergang vom Leben zum Tode zu beobachten, die ausgeschossenen Federn sieden und den leblosen Körper fallen zu sehen, der, durch die lebendige Kraft getragen, erst zwanzig Schritte von dem Ort, an dem er getroffen worden, zur Erde fällt. — In der nächsten Session wird der erfolgreiche Politiker vielleicht ausgepfiffen; nächstes Jahr läßt die Saturday Review vielleicht kein gutes Paar mehr an dem glücklichen Schriftsteller; nächste Woche vielleicht schon bist du jener süßen Blicke überdrüssig geworden, oder sie werden, was wahrscheinlicher ist, jeman-

städtischen Bevölkerung erwiesene Teilnahme ausgesprochen. — Der Zustand J. R. H. der Frau Erbgräfin ist unüberändert gut. — E. H. der Herzog Georg hat heute Morgen Dresden verlassen und wird heute Nachmittag 5 Uhr zu einem längeren Aufenthalte in Gütin einreisen. — Se. Hoheit werden im dortigen Schlosse Wohnung nehmen.

### Korrespondenzen.

# **Zeuer**, 2. April. Am 31. März hielt der Handels- und Gewerbeverein im Hof von Oldenburg eine Versammlung ab zur Entgegennahme eines Vortrags des Herrn Generalsekretärs Dr. Violet über das Thema: Die Bedrängnisse des Kleinhandels. Leider war die Versammlung nur von achtzehn Mitgliedern besucht. In mehr als zweistündiger Rede legte der Herr Generalsekretär in anschaulicher, fesselnder Weise die Bestrebungen dar, die auf Beseitigung der den Kleinhandel in seiner Existenz bedrohenden Auswüchse im Geschäftsleben gerichtet sind, und machte gleichzeitig Mitteilungen über die Erfolge, die zum Vorteil des Kleinhandels durch das Gesetz über den unlauteren Wettbewerb und durch andere Gesetzesvorschriften bereits erreicht wurden. Redner gab zunächst der Zuversicht Ausdruck, daß auch die Handelskammer für das Herzogtum Oldenburg, deren Konstituierung in naher Aussicht steht, sich als eine wohlthätige Einrichtung zum Besten des gesamten Handelsstandes erweisen würde. Zum Schutze des Kleinhandels sind in den letzten Jahren viele gesetzlichen Bestimmungen erlassen worden, Bestimmungen, die die Auswüchse des Hausierhandels bekämpfen, die Wanderlager beschränken, Wanderaktionen im Oldenburgischen nahezu unmöglich machen, den Besuch privater Kunden erschweren. Redner erörtert das Gesetz über den unlauteren Wettbewerb und schildert, auf welche Weise man dem Konkurschwindel entgegen zu treten suche. In neuerer Zeit habe sich auch ein Ausverkaufsunwesen herausgebildet. In dieser Hinsicht genüge das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb durchaus nicht, die Ausverkäufe hätten nicht abgenommen, sondern im Gegenteil sich noch vermehrt. In Sachen des Ausverkaufsunwesens habe der deutsche Bund für Handel und Gewerbe eine Eingabe an den Reichstag gerichtet. In derselben wird gefordert, daß ein Ausverkauf von derselben Firma nur zweimal im Jahre veranstaltet werden dürfe, daß eine behördliche Nachschau dazu nötig sei usw. Vier Wochen vor Mai und vier Wochen vor Weihnachten sollten überhaupt keine Ausverkäufe gebildet werden. Eingehend beschäftigte sich der Vortragende sodann mit dem Kampfe gegen die Konsumvereine und die Warenhäuser. Die Besteuerung der städtischen Konsumvereine sei nur eine Frage der Gerechtigkeit, die ja mit der Sonderbesteuerung, wie man sie in Preußen anstrebe, nichts zu thun habe. Es sei nur billig, daß die leistungsfähigen Konsumvereine zu den Kosten des Staates und der Gemeinde beitragen, und daß sie, auf die ja die Bestimmungen der Gewerbeordnung Anwendung finden, auch die Lasten zu tragen hätten, die andere Gewerbetreibende tragen. Die landwirtschaftlichen Konsumvereine ohne offene Ladengeschäfte seien von der Besteuerung auszuschließen, da diese Vereine auf einem andern Boden stehen. Redner schloß seine Ausführungen mit einem Hinweise darauf, daß von ihm berührten Fragen verdienten, eifrig in den Handelsvereinen des Landes erörtert zu werden, daß mit der Errichtung der Handelskammer die Thätigkeit der Handels- und Gewerbevereine nicht beschränkt werde, daß vielmehr Kammer und Vereine sich gegenseitig Anregung zu geben hätten, und er hoffe, daß bei einem innigen Zusammengehen beider eine gedeihliche Entwicklung des Handels unseres Landes die Folge sein werde. Es ist zu bedauern, daß der gebiegene Vortrag, für den die Versammlung auf Anregung des Vorsitzenden dem Herrn Generalsekretär wärmsten Beifall ausdrückte, so wenig Mitglieder unferes Handels- und Gewerbevereins herangezogen hatte, denn es handelte sich um praktische Fragen des Kaufmannsstandes, die in klarer Form erörtert wurden und noch manchem Aufklärung und Anregung gebracht haben würden. Dabei ist es gleichgültig, ob der Hörer in allen Punkten mit den Bestrebungen,

andern zu teil. Eitelkeit über Eitelkeit! All dies ist eitel, mein Sohn! Aber wenn du ein wahrer Jäger bist (ja selbst wenn du nur ein mittelmäßiger Schütze sein solltest), wird es dir immer etwas Röstliches sein, auf die Jagd zu gehen, und wenn du zufällig einen guten Schuß thust, so vermag dir die Erde keine größere Freude zu bieten (daß es der Himmel kann, muß erst noch bewiesen werden), als dann deine ehrliche Brust (denn alle Jäger sind ehrlich) erfüllen wird. Die Jagd ist ein großartiges Vergnügen, nur schade, daß es ein so graufames ist. So ungefähr lautete der Triumphgesang, den Sohn in seinem Herzen anstimmte, als er die schönen Rebhühner betrachtete, ehe er sie in seine Jagdtasche steckte. Aber sein Jagdglück sollte sich heute nicht nur auf Rebhühner beschränken; kaum war er um die Ecke der feinstbestreuten Seite geritten und hatte den tafelförmigen Gipfel des großen Hügels, der etwa fünfshundert Morgen Land bedeckt, erreicht, als er, ungefähr hundertsechzig Schritte entfernt, den langen Hals und den bärtigen Kopf einer großen Trappe aus einem schützenden Grasbüschel hervorragen sah.

(Fortsetzung folgt.)

die insbesondere vom deutschen Bund für Handel und Gewerbe auf die Zurückdrängung der Großbetriebe, Erschwerung der Ausverkäufe u. dgl. gerichtet sind, einverstanden ist oder nicht; was bisher zum Schutze des Kleinhandels auf dem Wege der Gesetzgebung erreicht wurde, das sich allgemein ziemlich bewährt, deshalb darf man die Zuversicht hegen, daß auch aus den Vorschlägen der neueren Zeit der Gesetzgeber brauchbare und wirksame Maßregeln entnimmt.

\* **Zeuer**, 2. April. Der Rennverein für Zeuer und Zeverland hat sein diesjähriges Kenn- und Fahrgeld auf Sonntag den 1. Juli angesetzt.

# **Schortens**. Herr Dr. med. Thyen, Sohn des Herrn Professors Thyen zu Varel, wird sich etwa Mitte April als praktischer Arzt hier niederlassen. Es geht demselben ein recht guter Ruf als Arzt und als Mensch voraus.

# **Sande**, 2. April. Begreifliches Aeußen erregt das plötzliche Verschwinden des Landwirts P. hieselbst, Rächer des Kroniguts Neumarshausen. Derselbe hat sich am letzten Freitag, morgens 5 Uhr, mit einem Handkoffer versehen, von seinem Hause entfernt, ohne daß die zurückgebliebene Frau sein Reizegel anzugeben vermag. Gegen P. bestand der inzwischen zur Gewißheit gewordene Verdacht, Wechsel mit gefälschten Unterschriften in Umlauf gesetzt zu haben, und kann nicht bezweifelt werden, daß er sich seiner Verhaftung, welche bereits angeordnet war, durch die Flucht einstweilen entzogen hat. Ueber den Umfang der Fälschungen läßt sich Bestimmen es noch nicht berichten, indeß ist ermittelt, daß es sich in einem Falle um einen Betrag von 10 000 Mk. handelt, im andern Falle sollen noch ferner 9 Wechsel über je 2000 Mk. vorliegen, während Unterrichtete behaupten, daß es nur ein Wechsel über 2000 Mk., welcher einmal prolongiert worden, sei; außerdem werden mehrere Geschäftsleute und Handwerker um nicht unerhebliche Beträge geschädigt. Wodurch der Vermögensverfall entstanden ist, bleibt ein Rätsel, weil P. für sich und seine Familie keine besonderen Aufwendungen gemacht hat, und allgemein wird ihm das Zeugnis eines tüchtigen und fleißigen Landwirts gegeben. Ein Teil der Wechselschulden ist von P.'s Verwandten gedeckt. Vermutlich wird das Konkursverfahren eröffnet werden.

\* **Oldenburg**, 29. März. Dem soeben erschienenen Geschäftsbericht des **Oldenburgischen Landesbank** entnehmen wir:

Ausweislich der Gewinn- und Verlustrechnung ergibt sich ein Reingewinn von

191 893,66 Mk., gleich ca. 16 pCt. des eingezahlten Aktienkapitals.	
Hiervon ist zunächst gemäß § 30 der Statuten eine 5prozente Abschlagsdividende mit einem Betrage von 60 000 Mk. zu verrechnen.	
Von den verbleibenden . . . . .	131 893,66 Mk.
sind zu kürzen:	
für den Reservefonds 12 200,16 Mk.	
für Tantiemen an Direktion und Beamte 9 892,02 „	
	22 092,19 „

so daß also . . . . . 109 801,48 „ zur Verfügung stehen und zwar zu einem Drittel mit . . . . . 36 600,49 „ als vertragsmäßiger Anteil der Großherzoglichen Staatsregierung und zu zwei Drittel mit . . . . . 73 200,99 „ den Herren Aktionären.

Wir schlagen ergebenst vor, die Superdividende auf 6 pCt. festzusetzen, wofür . . . . . 72 000,— „ erforderlich sind und über die Verwendung des kleinen Restes von . . . . . 1 200,99 Mk. in gewohnter Weise zu beschließen.

Nachdem wir aus den in früheren Berichten mehrfach erörterten Gründen von diesem Jahre ab auf die vorzeitige Ausschüttung einer Abschlagsdividende verzichten, wird die gesamte Dividende des verflossenen Jahres — die Genehmigung unseres Vorschlages vorausgesetzt — gegen Einlieferung des Koupons Nr. 61 unserer Aktien mit 11 pCt. gleich 26,40 Mk. per Aktie an unserer Kasse und den bekannten sonstigen Zahlstellen zur Auszahlung gelangen.

\* **Neuenbrot**, 31. März. Dem Hausmann Joh. Böning hier selbst, dem ältesten Hengsthalter unseres Landes, der am 28. März sein 83. Lebensjahr vollendete, ist von Sr. R. S. dem Großherzog das allgemeine Ehrenkreuz 2. Klasse verliehen worden. Einige Tage früher schon wurde Herrn Böning in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Landwirtschaft, insbesondere um die Pferdezucht des Landes, da er 50 Jahre alljährlich der großherzoglichen Körungs-Kommission Fehlgänge von vorwiegend ausgezeichneten Beschaffenheit und Abstammung vorgeführt hatte, seitens des Zentralvorstandes der oldenburgischen Landwirtschaftsgesellschaft die silberne Ehrenmedaille überreicht. Außer diesen besonderen Ehrungen erhielt Herr Böning noch die erfreuliche Mitteilung, daß sein Hengst Freibeuter, rühmlichst bekannt durch die zahlreiche Prämierung seiner Nachzucht auf den Tiergauen der letzten Jahre, zur Pariser Weltausstellung designiert ist. Das ist wahrlich ein selten glücklicher Abschluß einer 50jährigen unermüdelichen gesegneten Thätigkeit. (D. N.)

\* **Delmenhorst**, 30. März. Der Apotheker Oldenburg, der frühere Besitzer der Apotheke in Delmenhorst, der seit etwa 25 Jahren in Bremen wohnte, und dort am 28. März verstorben ist, hat in hochherziger Weise seiner alten Heimat gedacht, indem er dem Peter-Elisabeth-Krankenhaus freiwillig die Summe von 24 000 Mk. vermacht hat.

\* **Wilhelmshaven**, 31. März. Falsche Hundertmarkscheine sind in letzter Zeit hier und in der Umgegend aufgetaucht; u. a. wurde ein solcher beim Postamt Bant in Zahlung gegeben. Die gefälschten Scheine sind als solche leicht erkenntlich an dem dunklen Papier und dem verschwommenen Druck. Die kleinen Stempel an der rechten Seite sind nicht rot gedruckt, sondern blau und erst später mit roter Tinte nachgezogen. (W. T.)

\* **Wilhelmshaven**, 1. April. Unsere Schulen haben heute einen wichtigen Abschnitt auf dem Wege ihrer Entwicklung zurückgelegt. Mit dem heutigen Tage gehen die Volks- und Mittelschulen, die bisher vom Schulvorstand unter Aufsicht der königlichen Regierung zu Aurich verwaltet wurden, auf die Stadt Wilhelmshaven über. Damit hat auch die Kommune Wilhelmshaven einen weiteren Schritt in ihrer Entwicklung nach vorwärts gethan und zwar nach zwei Richtungen hin. Einmal erfährt durch die Einführung des Schulwesens in die städtische Verwaltung diese eine wesentliche Erweiterung und Stärkung ihrer Selbstständigkeit, dann aber erhofft man aus der den Offizieren und Beamten durch Aufhebung der Schulumlage zu Teil gewordenen Entlastung eine Hebung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gewerbetreibenden und damit eine der Stadt indirekt wieder zu Gute kommende Erhöhung ihrer Steuerkraft. Da diese Hoffnungen in Erfüllung gehen, muß die Zukunft lehren. Das von der Stadt den Offizieren und Beamten gebrauchte Opfer ist für unsere Verhältnisse keineswegs gering, da im letzten Jahre von Offizieren und Beamten rund 50 000 Mk. als Schulumlage erhoben wurden. Zu bemerken ist, daß diese Last nicht ohne weiteres auf die Schultern der gemeindesteuerpflichtigen Bürger abgewälzt wird. Die Deckung erfolgt vielmehr durch eine Vergütung aus der staatlichen Wasserleitung und durch eine Umschikener. (Wilt. Tagebl.)

# **Neustadtgedens**, 1. April. Verflorenen Freitag Abend fand im Gasthose Zur deutschen Eiche eine von der nationalliberalen Partei einberufene Wählerversammlung statt, welche von ca. 70 Personen besucht war. Um 8 1/2 Uhr eröffnete Herr Rektor Hartmann aus Wittmund mit einer kurzen Ansprache die Versammlung und erteilte alsdann dem Kandidaten der nationalliberalen Partei, Herrn Rechtsanwält Dr. Semler aus Hamburg, das Wort. Nachdem letzterer in ehrenben Worten der großen Verdienste des bisherigen Vertreters unseres Wahlkreises gedacht, hielt er einen glänzenden Vortrag über seine Stellung zu den staatlichen und volkswirtschaftlichen Aufgaben des deutschen Reichstags. Die sehr klaren Ausführungen, sowie auch die sicheren Erwidrerungen auf Fragen aus der Versammlung fanden sehr großen Beifall. Mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser wurde die Versammlung geschlossen.

### Neueste Nachrichten.

(Wolffs Telegraphen-Bureau.)

**Berlin**, 1. April. Der Verlagsbuchhändler Dr. Parey, Inhaber der bekannten Verlagsbuchhandlung für Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwesen Paul Parey, ist gestern hier gestorben.

**Berlin**, 1. April. Ein Aufruf mit zahlreichen Unterschriften, darunter die des Reichstagsmarschallens Fürsten zu Hohenlohe, der Staatsminister Dr. v. Miquel und von Thielens, des Staatssekretärs von Bobbielski und des Staatsministers Delbrück, ladet die Berliner Bürgerschaft zu Beiträgen für eine in der Umgebung der Reichshauptstadt zu errichtende Bismarckhalle ein.

**Bremen**, 1. April. Von Sr. Majestät dem Kaiser ging dem Verbanddirektor Franzius, dem Schöpfer der Unterweser-Korrektion, zu seinem heutigen 25jährigen Dienstjubiläum ein Glückwunschtelogramm zu. Auch sonst wurden dem Jubilar von Behörden, Korporationen und Privaten reiche Ehrungen zu teil.

**Karlsruhe**, 31. März. In der ersten Kammer erklärte Finanzminister Wachenberger bei der Beratung der Petition des Landesverbandes badischer Gewerbevereine wegen der Besteuerung der Warenhäuser, es sei zu erwägen, ob nicht durch Erhöhung der Progression bei der Einkommensteuer ein Ausgleich geschaffen werden könnte. Er werde aber niemals seine Hand dazu bieten, durch eine Art Erbschaftsteuer gegen unbedeutenere Kontingengeschäfte vorzugehen und diese zu vernichten. In Frankreich habe sich übrigens gezeigt, daß eine je stärkere Belastung der Warenhäuser durch die Steuer erfolgte, desto mehr diese sich zu weiterer Vergrößerung des Unternehmens veranlaßt sahen.

**Warmbrunn** (Schlesien), 2. April. Gestern sind hier die Witwe Hüsch und deren 14jährige Tochter ermordet worden. Der Thäter ist der Sohn der ermordeten Frau Hüsch, der am Tage vorher seiner Mutter eine große Beschuldung gestohlen hatte.

**Petersburg**, 1. April. Anlässlich des heutigen Geburtstags des deutschen Vorkämpfers Fürsten Radolins traf heute früh ein wertvolles Geschenk Sr. Majestät des deutschen Kaisers ein. Ferner sandte Se. Majestät der

deutsche Kaiser dem Fürsten Radolm ein überaus gnädiges Glückwunschtelegramm und verlieh dem Botschafter zur Belohnung für seine treuen Dienste das Kreuz der Groß-Komture des königlichen Hausordens von Hohenzollern, zugleich die Hoffnung auszusprechen, daß der Fürst das- selbe noch lange in Ehren tragen möge.

**Wladivostok, 31. März.** Zwischen den Stationen Grosnyj und Alchanjuz stieß ein Postzug mit einem Güterzug zusammen. Die Petroleumwagen entzündeten sich. Die Lokomotivführer der beiden Züge, die Post- beamten und zahlreiche Passagiere kamen ums Leben.

**Peking, 1. April.** Zur Sühne für die Ermordung des englischen Missionars Brooks durch chinesische Ruhe- störer ist durchgesetzt worden, daß zwei der Mörder ent- hauptet, einer lebenslänglich, einer auf zehn Jahre und einer auf zwei Jahre ins Gefängnis geworfen wurden. Ferner soll auf Kosten der chinesischen Regierung eine Gedächtniskapelle mit einer Sühnetafel am Schauplatz der Mordthat errichtet werden und eine Gedenktafel in der Kathedrale von Canterbury angebracht werden. Nach den letzten Berichten aus den durch die geheime Gesellschaft der Boxer in Unruhe gesetzten Bezirken wird das Land ruhiger, wahrscheinlich, da der durch den Winter veranlaßte Mangel an der Bevölkerung jetzt ein Ende gefunden hat.

**Sydney, 1. April.** Es sind 11 neue Pestfälle vorgekommen, von denen 2 tödlich verliefen.

### Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

**Buschmannstrop, 31. März.** Eine in Tshabanchu garnisonierende, aus Kavallerie, Artillerie und berittener Infanterie bestehende Truppe mußte vor einer heran- ziehenden großen Burenstreitmacht zurückgehen und geriet in einen Hinterhalt. Das ganze Detachement, mit 6 Ge- schützen, wurde von den Buren gefangen genommen.

(Tshabanchu liegt südlich von Bloemfontein, den nach Transvaal vorrückenden Engländern wird in jenen Gebieten des Oranje-Freistaats ein erbitterter Widerstand entgegengesetzt; die großen englischen Streitmächten ist es allerdings bereits gelungen, über Bloemfontein hinaus nach Norden hin vorzudringen.)

**London, 31. März.** Die Abendblätter melden aus Bloemfontein vom 30. März: Das Gefecht, welches am 29. März bei Brandfort stattgefunden hat, dauerte von 11 Uhr vormittags bis zum Eintritt der Dunkelheit. Der Befehlshaber der Buren in Kroonstad hatte 6000 Mann abgeandt, um Brandfort zu halten. Diese bestanden die Hügelreihe südlich von Brandfort. Die Verluste sind auf beiden Seiten beträchtlich. Ein Teil der Burentruppen schien sich an dem Gefecht nicht zu beteiligen. Man schätzt die Zahl der an dem Kampfe beteiligten feindlichen Truppen auf 2000 bis 3000.

**London, 1. April.** Einem Telegramm der Zeitungen aus Pretoria zufolge kündigte Präsident Krüger beim Begräbnis des Generals Soubert an, daß General Louis Botha der Nachfolger Souberts als Generalkommandant der Transvaalarmee sein werde.

**London, 2. April.** Den Times wird aus Buenos Ayres vom 29. März telegraphiert: Seit Sonntag sind hier 220 Millimeter Regen gefallen. Noch nie ist hier ein ähnlicher Regenschauer vorgekommen. Die nördlichen, südlichen und westlichen Stadtteile sind überschwemmt. Der Eisenbahn- und der Dampfschiffsverkehr ist teilweise eingestellt. Man befürchtet ernstlich, daß die Felder mit Mais und Weizen schwer gelitten haben.

**London, 1. April.** Nach einer Depesche der Abend- blätter aus Kapstadt wären die Vorbereitungen zum Vor- marsch Roberts soweit gefördert, daß dieser nächste Woche beginnen dürfte. Aus Pretoria wird gemeldet, daß dem- nächst der Nachfolger Souberts als Vizepräsident der Republik gewählt werden wird. Einem Telegramm aus Barrenton zufolge ist dort den ganzen Freitag über ge- kämpft worden.

### Vermischtes.

\* **Breslau, 31. März.** Seit gestern herrscht hier andauernd starker Schneefall. Der Verkehr in der Stadt ist sehr erschwert, die Telephonverbindung mit Ober- schlesien ist unterbrochen.

\* **Colmar, 29. März.** Einen drohenden Lohnstreik hat nach einer Mitteilung der Staats-Post die Vereini- gung der Colmarer Lohnfischer aufgestellt. Sie hat folgende Bekanntmachung erlassen: „Wir sehen uns durch das Aufschlagen aller Handwerker gezwungen, auch unsere bisherigen Preise zu erhöhen, und zwar für Hochzeiten, pro Wagen: Zweispänner, katholische 10 Mk., protestan- tische 12 Mk., israelitische 15 Mk., Kindtaufen, pro Wagen: Zweispänner 6 Mk., Einpänner 3 Mk. Einpänner- Wagen zu Hochzeit und Begräbnis pro Wagen die Hälfte der Zweispänner.“ Die Colmarer Lohnfischer zeichnen sich also durch einen bemerkenswerten Mangel an Parität aus, da Protestanten und Israeliten bei ihnen bedeutend höher im Werte stehen als Katholiken.

\* **Prag, 31. März.** Seit vorgestern herrscht hier ununterbrochenes Schneegestöber. Der Tramwayverkehr ist eingestellt, alle in Prag einmündenden Eisenbahnzüge haben bedeutende Verspätungen.

\* **Unter dem Zeichen Iex Feinze** steht auch Kiel. Der Braut eines dortigen Buchhändlers, die zu einem Pastor ging, um wegen der kirchlichen Trauung

das Nähere mit ihm zu besprechen, wurde der Bescheid, er, der Pastor wolle die Braut gern trauen, weil sie von ihm konfirmiert worden sei, aber den Bräutigam unter keinen Bedingungen, denn dieser habe einmal — ein un- sittliches Bild in sein Schaufenster gestellt. (S. C.)

### Severische Ersparungskasse.

Bestand der Einlagen am	
1. März 1900	459 083 Mk. 01 Pfg.
Im Monat März sind:	
neue Einlagen gemacht	3 489 " — "
dagegen zurückgezahlt	9 420 " — "
Bestand der Einlagen am	
1. April 1900	453 152 " 01 "
Bestand der Activa (zinslich belegte Kapitalien und Kassebestand)	
Febr., 1900 April 1.	490 209 " 79 "
	Seinen.

**Pfeiffer & Diller's**  
Kaffee-Essenzen  
ergänzt den feinen, ver- bessert den billigen  
Bohnenkaffee.  
Original-Marke in Dosen.

Unübertroffen zur Haut- und Schönheitspflege.  
**MYRRHOLIN-SEIFE**  
Als beste Kinderseife ärztlich empfohlen.

### Öffentliche Bekanntmachungen

Die Wegelshbestelle auf der Amtschauflsee Hohenkirchen—Junnens soll am **Dienstag, den 10. April dieses Jahres, vorm. 10 1/2 Uhr**

zum dritten Male auf dem Amt zur öffentlichen Ver- pachtung gebracht werden. Die Hebung kann auch gegen einen Anteil an den Einkünften vergeben werden. Bei einigermaßen gleichem Gebot werden Personen, die keine Wirtschaft führen, bevorzugt.

Febr., 27. März 1900.  
Der Amtsvorstand.  
Zedelius

Die Wegelshbestelle auf der Amtschauflsee Senwarden (s. Zt. in Moorhausen) soll **Dienstag den 10. April dieses Jahres vormittags 10 1/2 Uhr**

zum dritten Male auf dem Amt zur öffentlichen Ver- pachtung gebracht werden. Die Hebung kann auch gegen einen Anteil an den Einkünften vergeben werden. Bei einigermaßen gleichem Gebot werden Personen, die keine Wirtschaft führen, bevorzugt.

Febr., 27. März 1900.  
Der Amtsvorstand.  
Zedelius

### Gemeindefachen.

Mittwoch den 4. April findet die Ausverdingung der gewöhnlichen Unterhaltung der Gemeindefache nachmittags 6 Uhr in Kupers Wirtschaft zu Al- brücke statt.

**Mauens.** **Dauen.**  
Die Instandhaltung der öffentlichen Fahrwege dieser Gemeinde soll **Sonabend den 7. d. M. abends 8 Uhr** in A. Edens Gasthause zu Oldorf öffentlich minderbietend ausverdingungen werden. An- nehmer werden eingeladen.  
Wilhausen, 1900 April 1.  
H. Groninger, Gem.-Vorst.

### Armenfachen.

Die unterzeichnete Armenkommission wünscht vier Kinder im Alter von 11, 6, 4 bzw. 2 Jahren pro Mai 1900 bis 1901 bei guten Leuten in Kost und Pflege zu geben. Geeignete Annehmer werden er sucht, sich

**Mittwoch den 4. April d. J. nachmittags 5 Uhr** in Kuhl's Wirtschaft zu Sande einfinden zu wollen.  
Armenkommission Sande.

### Schulsache.

#### Mädchenschule in Fever.

Die Angehörigen unserer Schülerinnen, sowie alle Freunde der Schule werden hie mit ergebenst ein- geladen, **Donnerstag den 5. April d. J.** dem Unterrichte in der Mädchenschule zu hören zu wollen.  
Al. VI vorm. 9 Uhr, Al. III nachm. 2 Uhr,  
" VII " 9 3/4 " " II " 3 " "  
" V " 10 1/2 " " I " 4 1/4 " "  
" IV " 11 1/4 " " " " " "

Die schriftlichen Arbeiten und die Handarbeiten sind zur Ansicht ausgelegt.

**Die Turnprobe** findet nachmittags 5 1/2 Uhr in der Turnhalle statt. **Schüler und Schülerinnen können als Zuschauer nicht zugelassen werden.**  
Febr., 1900 April 2. **Fiften.**

### Privat-Bekanntmachungen.

Soeben wieder eingetroffen:

**MAGGI** zum Würzen der Suppen (wenige Tropfen genügen).  
**Th. van Lengen, Wasserpoststr. 48.**

### Gutes Weizenmehl

10 Pfd. 1 Mk. **J. S. Cassens.**

### Matten! Matten!

**Silander, Kotos-, Binsen- und Schilfmatten, China-Matten, Teppiche, Vorleger, Bürstenwaren aller Art, sowie Fensterleder und Schwämme empfiehlt zu billigen Preisen**

**J. F. Kleinstenuber, Fever, Schlachtkraße.**

**Apfelsinen** empfiehlt in schöner Frucht **H. W. Hinrichs, Fever, Hopfenzau.** Garantiert reiner Naturhonig wieder vorr. b. d. D.

Früh eingetroffen: **Kafao**, nur feinste Fabrikate, per Pfd. 150 bis 240 Pfg. **H. W. Hinrichs.**

**Prima Sauertohl** empfiehlt **H. W. Hinrichs.** in bekannter schöner Qualität und stets nur frisch empfiehlt **H. W. Hinrichs.**

**Heute, Dienstag, prachtl. große Schellfische und Schollen, lebendfrisch.** **V. Koeniger.**

**Beste konservierte Matjesheringe, brillanter Fisch, großartig im Geschmack, sowie neue Malta-Kartoffeln empf.** **V. Koeniger.** **Kleibitzer Kaufe zu hohen Preisen. D. D.**

### Briketts G. R.

### A. B. Süßmilch.

Kleine Partie Bratbutter pr. Pfund 70 Pfg., kleine Partie Bökelfleisch pr. Pfd. 40 Pfg. empfiehlt **H. v. Lengen.** Futterreis pr. Pfd. 10 Pfg. bei **v. Lengen.**

**Metall- und Holzsärge, sowie Leichen-Bekleidung.** **Kirchplatz. Ed. Keents, Sarg-Lager.**

### Gesucht.

Zum 1. Mai oder früher ein Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren zu leichten häuslichen Arbeiten, welches sich zugleich im Laden ausbilden kann. Neubremen, verl. Peterstraße 13.

Frau Mosch.

### Geübte Schneiderinnen

gesucht. **Gechwiffer Pomsel.** **Seefeld** (Butjadin zen). Gesucht auf Mai ein zuverlässiger junger Mann oder Großknecht, der gut mit Pferden umgehen und gut pflügen kann. **Heinr. Hedden.**

### Gesucht.

Auf sofort oder später ein zuverlässiger Knecht bei Pferden gegen hohen Lohn. **Barel i. D. J. B. Schwarting, Speiteur.** Für einen Knaben von 12 Jahren wird eine Stelle gesucht, am liebsten bei einem Landwirt. Näheres in der Exped. d. Bl. unter Nr. 29.

### Kaufe stets

altes Kupfer, Messing, Zinn und Zink zu den höchsten Preisen. **H. von Thünen, Schlachtkraße.**

Gefunden eine Taschenuhr.

**H. Harms.**

Für einen prompten Zinszahler suche ich auf erste pupillarisch sichere Hypothek ein Kapital von 12- bis 15 000 Mark auf sofort oder später. **Seppens, 1900 März 31.**

**H. V. Harms, Aukt.**

### Zu vermieten.

Umstände halber zu Mai eine vierräumige Ober- wohnung beim Schützenhof an ruhige Bewohner. Wasser und Ausguss befindet sich oben. Näheres bei **H. Strubbe**, beim Schützenhof.

# 6. Renn- und Fahrfest in Jever

Sonntag den 1. Juli 1900.

Hochvollendete Technik in

„Adler“

feinen

General-Vertreter:



allen Einzelheiten sichern dem

Rad

Werkst.

J. F. Oetken, Neustraße.

## Geschäfts-Verlegung.

Meinen werten Kunden sowie dem verehrten Publikum von Jever und Umgegend zur gefl. Notiz, daß ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft vom Kirchplatz nach der **Grossen Burgstrasse**, in das dem Herrn Kaufmann Eilers gehörige Haus, verlegte.

Hochachtungsvoll

Jever, **Otto Schenker**,  
2. April 1900. Barbier und Friseur.



Die Marke:

*Anker*

hat im Gebrauch bestens bewiesen, dass sie in Bezug auf Qualität und solide Ausführung unübertroffen ist. Die 1900-Modelle sind mit vielen Neuerungen ausgerüstet.

Niederlage bei

**E. F. C. Duden.**

Lernräder

stehen zur Verfügung.

## Viehversicherung für Jever und Jeverland.

Eine am 31. März erkannte Anlage von 1 Pfg. pro 3 Mark Versicherungssumme wird vom 1. bis 19. April erhoben.

Jever, Stadtwage.

Joh. Janßen.

## Sengwarde Viehversicherung.

Generalversammlung obiger Versicherung Sonntag den 8. April d. J. nachmittags 3 Uhr in Dillers Gasthause, Inhauertel, wozu sämtliche Mitglieder mit dem Bemerken geladen werden, daß die nichterscheinenden den dort gefassten Beschlüssen stillschweigend mit beitreten.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage der Sengwarde Viehklasse per April 1899/1900.
2. Newwahl der vier (4) abgehenden Taxatoren event. der erforderlichen Ersatzmänner.
3. Newwahl des abgehenden Buchführers nebst dessen Ersatzmannes.
4. Newwahl von zwei (2) Monenten.
5. Freie Besprechungen.

Wer liefert noch Milch nach Molkerei Hootsiel im Preise von 7, 8 u. 9 Pf. je 4 Monate? Abrechnung pünktlich jeden ersten im Monat.

Franz Kexler.

Ich lege fortwährend Gist für Federvieh in meinen Garten.

Bredewarden. S. C. Janßen, Zimmermeister.

Veae von jetzt an fortwährend Gist für Federvieh auf sämtliche von mir gepachteten Gräbde.

Goldene Linie. Joh. Christophers.

Gesucht

auf sofort ein werkverständiger Schwarzbrotbäcker und ein Müllerlehrling auf Ostern oder Mai.

St. Joofter Mühle. Müller Schütte.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

## Privatschule zu Fedderwarden.

Donnerstag den 5. April nachmittags 1 1/2 Uhr findet die diesjährige öffentliche Schulprüfung statt, zu der jedermann freundlich eingeladen wird mit dem Bemerken, daß zur Vermeidung von Störungen Einlaß nach 1 1/2 Uhr nicht mehr gewährt werden kann.

J. Luiken.

Am 2. Oftertage

## große Tanzmusik.

Er ladet freundlichst ein

Minsen.

G. Dieken.

Täglich frische Gese bei

Mhrichs.

In der heutigen Versammlung der Grob'schen Milchlieferanten ist noch kein Uebereinkommen mit Gebr. Grob getroffen. Näheres wird demnächst mitgeteilt werden. Bis Mai kann geliefert werden.

Altebrücke, 31. März 1900.

Von der Reise zurückgekehrt.  
Carolinsiel. Dr. Deutschländer.

## Todes-Anzeigen.

Statt Ansgae.

Heute Morgen entschlief sanft an Altersschwäche unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, die Witwe des weil. Landwirts **Hinrich Rieken**, Rüste **Margaretha geb. Folkers**, im 85. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

die Hinterbliebenen.

Jever, 1. April 1900.

Beerdigung findet von Jever aus auf dem Kirchhof zu Waddewarden Freitag den 6. April nachmittags 4 Uhr statt.

Am 31. März nachmittags 5 Uhr starb nach langem Leiden unser innigst geliebter Bruder, Nefte und Schwager

## Edo Riekers

in seinem 17. Lebensjahre.

Tief betrauert von

seinen Geschwistern,  
Enabiten und Frau, Abdernhäusen,  
Fr. Schipper.

Beerdigung Mittwoch den 4. April nachmittags 3 Uhr vom Sophienstifte aus.

Statt jeder besonderen Meldung.

Gestern Abend entschlief sanft gegen 11 Uhr im fast vollendeten 83. Lebensjahre meine liebe Pflegemutter

**Frau Pastorin Schmidt**  
geb. Garvens.

In tiefer Trauer

Auguste Trentepohl.

Oldenburg, 1900 April 1.  
Die Beerdigung findet Donnerstag um 9 Uhr vom Trauerhause, Auguststraße 11, aus statt.

Gestern Morgen 7 Uhr entschlief infolge von Diphteritis unser lieber hoffnungsvoller Sohn und Bruder

## Heinrich

im vollendeten 12. Lebensjahre.

Dieses bringen mit betrübtem Herzen zur Anzeige die trauernden Eltern und Geschwister  
Hermann Harms und Familie.

Sandel, den 1. April 1900.

Die Beerdigung findet Freitagnachmittag 4 Uhr auf dem Friedhofe zu Sandel statt.

Statt Ansgae.

Heute starb unser lieber kleiner Sohn u. Bruder

## Karl Heinrich

im zarten Alter von 17 Tagen.

Dieses zeigen betrübt an  
B. Tjarks und Frau nebst Angehörigen.

Moorhaußen, 1. April 1900.

Beerdigung Donnerstagnachmittag 5 Uhr.

## Dankagung.

Für die herzliche Teilnahme beim Verluste unseres lieben Baters und Großvaters sagen hiernit unsern innigsten Dank.

Schillig.

Familie Harms.

Hierzu ein zweites Blatt.



## Anzug- u. Paletotstoffen

sind sämtliche Neuheiten eingetroffen, ich biete hierin eine unübertroffene Auswahl bester Fabrikate.

Meine als besonders gut, fest und farbecht anerkannten

reinwoll. Cheviots

und Schurwoll-Buckskins

verkaufe ich andauernd ohne Preiserhöhung, d. h. in meliert pro Mtr. 3 Mk., in echtblau, echtschwarz, echtschwarz, echtschwarz Mtr. 4 und 4,50 Mk.

## fertigen Paletots

zeige ich nur auf eigener Werkstatt tadellos angefertigte Ware, nicht teurer wie minderwertige Fabrikware.

## Herren-, Burschen- und Knaben-Anzügen

biete ich eine aus guten Stoffen angefertigte gediegene Auswahl besonders preiswert.

Auf meiner Werkstatt für Anfertigung eleganter Herren-Garderoben wird in jeder Beziehung tadellos unter Garantie gearbeitet.

## A. Mendelsohn.

## Kinderspielwagen,

als:

Leiterwagen,

Kastenwagen,

Sportwagen,

Schubkarren.

Größte Auswahl.

Gute Qualität.

Gerh. Müller.



Den Eingang der diesjährigen

## Tapeten und Borden

zeige hiermit an. Mein Lager bietet eine

## große Auswahl

sämtl. Neuheiten zu den billigsten Preisen.

## Wilh. Popken,

Tapetenhandlung.



Empfehle täglich

## prima fettes Rind- und Schweinefleisch.

Jever.

J. S. Oberkrohn.

Habe noch eine größere Partie **Pflanz- u. Kartoffeln** unter dem Namen Weltwunder und von sehr großer Ertragsfähigkeit, 100 Pfd für 3 Mk abzugeben. Parkhaus b. Jever. Wilh. Tebje.

## Landbohnen zum Säen

in ganz vorzüglicher Qualität

empfehle

J. S. Cassens.

Zu verkaufen.

Ein 2jähriger mittelschwerer Wallach, fromm im Geschirr

Clevers.

J. W. Behrens.

Fernsprecher Nr. 4.

# Zeversches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellung an entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Copiaspaltel oder deren Raum  
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.  
Druck und Verlag von C. E. Wettdar & Söhne in Zeven.

## Zeveländische Nachrichten.

№ 78.

Dienstag den 3. April 1900.

110. Jahrgang.

### Zweites Blatt.

#### Privat-Bekanntmachungen.

Der Landwirt J. H. Harberts zu Gaddien bei  
Waddewarden läßt wegen Aufgabe der Landwirtschaft  
Donnerstag den 5. April d. J.  
nachmitt. 2 Uhr aufg.  
in und bei seiner Behausung mit sechsmonatlicher  
Zahlungsfrist öffentlich meistbietend:



**42 Stück**

### Hornvieh,

darunter

- 17 Milchkühe, wovon 3 wieder  
belegt, 3 zweijährige Beester,  
5 einjährige dito, 5 einjähr.  
Stiere, 1 halbjähriger Stier,  
11 Kuh- und Stierfäler;
- 2 trüchtige Schweine,  
5 trücht. Schafe, event.  
mit Lämmern;

ferner:

Milchgeräte pp.: 1 Karrenrad, 1 Butter-  
karre, 1 Käsepresse, 1  
Dreideckel, 1 Stremmtüte, 1 Kupf. Milch-  
kessel, Rahmfässer, Käsefässer, 25 zinkene  
Milchballen, Milch- und Wassereimer, 1  
Filtrierfaß, 1 Waschmaschine, 1 Sparherd,  
alles so gut wie neu; 1 kompl. Beeksche  
Dreschmaschine mit 4 Pferd. Göpel und  
1 eich. Kleiderschrank;

so dann: Rollbäume, Dammbeden und Pfähle,  
Düngerkarre, 30 Kuhketten und was sonst  
zum Vorschein kommen wird.

Kaufliebhaber werden eingeladen mit dem Be-  
merken, daß das Hornvieh bis Ende April auf Fütte-  
rung stehen bleiben kann.

Hohentirchen. J. J. Detmers,  
Auktionator.

Die Erben des weil. Zimmermeisters D. G. Harms  
von Schilling haben, da der Verkaufstermin am 24. März  
ausgefallen ist, mich beauftragt, das von dem Erblasser  
bewohnt gewesene

### Immobilien,

wie solches in Nr. 67 d. Bl. näher bezeichnet ist, öffent-  
lich zu verkaufen. Verkaufstermin wird angelegt auf  
Donnerstag, den 5. April,  
nachm. 6 Uhr

in G. H. Tiarks Wirtschaft zu Dorumerfeld, wozu  
Kaufliebhaber eingeladen werden. Sollte ein Verkauf  
nicht erreicht werden, so wird das Immobilien in obigem  
Termin sofort zur Verpachtung gelangen.

Warden. J. Müller,  
Auktionator.

Fuhrriege bei Sande.

Donnerstag den 5. April d. J.  
nachm. 1 Uhr anfang.

werde ich in und bei Frau Janssen Wirtschaft hies.  
öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen  
was folgt:

- 1. Für Frau Janssen:  
1 tieidige Kuh,  
im Mai kalbend, sehr gute Milchkuh,  
1 belegte Kuh,  
1 belegte Quene,  
20 Hühner und 1 Hahn,

1 großen Glasschrank — Schenktschrank —, 1  
Küchenschrank, 1 Schreibpult mit Bücherborte,  
1 großen Spiegel, 1 Wanduhr, 1 Kl. Glasschrank  
1 Sofa, 1 Sotatisch, 3 andere Tische, 1 Wasch-  
tisch, 6 Rohr- und 6 Rüschenstühle, 1 gepolsterte  
Gartenbank, 2 Hängelampen, 1 Buttermaschine,  
1 Butterkarre, Milch- und Rahmtöpfe, 1 Filtrier-  
faß, 1 große Decimalwaage, Tragkraft 600 bis  
700 Pfund, 1 Ladenwaage, verschiedene Gewicht-  
stücke, 1 Ladeneinrichtung mit Treten, 2 Mehl-  
siften, 6 zinn. halbe Litermaße, 5 Kl. do. Maße,  
1 Vogelbauer, 1 Partie Steingut in mehreren  
Sorten, Schnaps-, Bier- und Lampenläser, 1  
Spiel Kegel mit 3 Kugeln, 1 Spiel-Automat  
mit 15 Matten, 1 Handharmonika und andere  
Sachen;

ferner: 1 stein. Schweineblock, 1 Gropenkarre, 1 Dorf-  
karre, 1 gute Sense, 1 Eichel, Parken, Forken,  
Spaten, Zimmergeräte, 3 verzinkte Petroleum-  
fässer, 200 Liter Rauminhalt, als Sauggefäße  
passend, Regentonnen, andere Fässer, Kisten und  
Kisten, 2 lange Pfähle, Nadelholzpfähle, Erben-  
und Wohnstangen, 1 Pferdetruppe, zinkene  
und hölzerne Stalleimer usw., auch 1 Quantität Heu  
und 1 Haufen besten Kuhdünger, 8 bis 10  
Fuder;

2. für andere Personen:

- 1 tieidige Kuh, im Mai  
kalbend,  
5 trüchtige Schafe,  
1 Schaf mit 2 Lämmern,  
1 trüchtige Ziege,

2 Decimalwaagen und mehrere große und kleine  
Lorfskörbe

Kaufliebhaber lade hiermit freundlichst ein.

J. H. Gädken, Aukt.

Dritter und letzter Termin zum Verkauf der  
zum Nachlasse der Witwe des Arbeiters Joh. Gerdes  
Zanzen zu Schaar gehörigen, daselbst belegenen

### Häuslingsstelle

„Kattrepel“,

bestehend in einem zu 2 Wohnungen eingerichteten  
Hause nebst 14,71 Ar. Haus- und Gartengründen,  
findet

Donnerstag den 5. April d. J.  
abends 7 Uhr

in G. W. Mevrens Gastwirtschaft zu Schaar statt.  
In diesem Termine soll sofort der Zuschlag er-  
teilt werden, falls das Höchstgebot die Tage erreicht hat.  
Neuende, 1900 März 29.

H. Gerdes, Auktionator.

Zu verkaufen,

Schöne 4 Wochen alte Ferkel.  
Gaddien. J. D. H. m. f. e. d. e.

Frau Witwe Jacobs zu Fedderwarden läßt  
wegen Aufgabe des Haushalts

Donnerstag den 5. April d. J.  
nachmitt. 1 Uhr aufg.

in und bei ihrem Wohnhause öffentlich meistbietend  
auf Zahlungsfrist durch mich verkaufen:

### 1 milchg. Ziege,

1 zweithür. Kleiderschrank, 2 Glasschränke,  
2 Bettstellen, 1 vollständ. Bett, große und  
kleine Tische, 1 Waschtisch, versch. Stühle,  
2 Rehnstühle, 1 Korbsessel, 1 Gartenbank,  
1 Trefen, 1 Regulator, 1 holl. Wanduhr,  
1 Spielbode, 2 Spiegel, Gardinenkasten,  
Garderobenhalter, Bilder, versch. Lampen,  
Küchenborten, Gewürzfässer, Wasserbüchse,  
1 fast neuen email. Kochofen, eis. u. email.  
Kochtöpfe, 1 gr. Bratopf, Bratpfannen,  
1 Theekessel, 1 Herdkette, Schlachtergerä-  
tschaften, 2 Dezimalwagen, 1 Waschmaschine,  
2 kupferne Waschkessel, 2 Waschbretter, 1  
Kinderwagen, 1 Kinderschlitten, 1 Butter-  
karre, 1 Spinnrad, 1 Haspel, 1 Garn-  
krone, 1 Tragesoch, Schuppen, Harken,  
Forken und was sonst zum Vorschein kommt;  
ferner: 1 Schrank, 2 Waschkübel, 1 Schleif-  
stein, 3 Wassertonnen, Wassereimer, Neu-  
jahrskuchenessen, 1 Plättteisen, rheinische  
Töpfe, 1 Gießkanne, mehrere Dreifüße.

Kaufliebhaber werden eingeladen.  
Fedderwarden, 1900 März 23.

Röver.

Der Landmann B. Behrens zu Goldewey läßt  
Freitag den 6. April d. J.

nachm. präzise 1 Uhr aufg.

in und bei seiner Behausung öffentlich meistbietend  
auf Zahlungsfrist durch mich verkaufen:

- 2 Schafe mit Lämmern,  
1 Sau mit Ferkeln,  
1 trüchtige Sau,  
2 Schweine z. Weitersfüttern,  
40 Hühner u. 2 Hähne,  
1 großen Hund,

5 versch. Pflüge, 6 versch. Eggen, 1 Weg-  
pflug, hanf. und led. Pferdegeschirr, 2  
Futterkisten, Dammstühle u. Dammbeden,  
1 Dorf- und 1 Düngerkarre, Schweine-  
trog, versch. Leitern, Hill- und Brennholz,  
1 Quant. Torf;

ferner: 1 Karrenmaschine, 1 Butterkarre, zink. und  
hölz. Milchballen, 2 Rahmfässer, 1 Käse-  
köpfe, Milch- und Wassereimer, 1 klein.  
kupf. Kessel, 1 Waschmaschine, 1 Bohren-  
schneidemaschine, 1 Küchentisch, Theekessel,  
große u. kl. Töpfe, Pfannen, Böffel etc.;

so dann: 1 gr. eich. Kleiderschrank, 1 Kl. do., 1  
Krommode, 3 vollst. Betten, 1 zweithür. Klaf.  
Bettstelle, 1 einschl. do., 1 neues Sopha,  
1 neu. Korbschliffstuhl, 4 neue Rohrstühle,  
mehrere Rüschenstühle, 4 Tische, 2 Spiegel,  
1 amerik. Wanduhr, Gardinen, Bett- und  
Stiffenbezüge, Bettlaken, Handtücher usw.

Kaufliebhaber werden eingeladen.  
Fedderwarden, 1900 März 27.

Röver.

Zu verkaufen.

Ein gutes hochtragendes Beest und 4 Fuder  
guter Futter-Äbel.  
Wüppels.

Urichs.

# Holz-Verkauf.

Am Fürstlichen Forstreviere „Kniphauser-Wald“ werde ich

**Freitag den 6. April d. J.**

**vormittags 9 Uhr**  
 etwa 250 Haufen Kiefern  
 und Fichten = Bau- und  
 Michelhölzer,  
 Bohnenstangen, Brennholz u.  
 Busch

öffentlich meistbietend verkaufen.

Käufer wollen sich am genannten Tage vormittags 9 Uhr beim Forsteingange an der Landstraße nach Neppsholt versammeln.

Wittmund, den 27. März 1900

**H. Eggers.**

Meiner Seeden zu Borchhausen bei Fedderwarden läßt

**Dienstag den 17. April d. J.**  
 nachm. 1 Uhr anfgd.

in und bei feiner Behausung öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist durch mich verkaufen:

- 1 frischemilche Kuh,
- 1 2jähriges belegtes Beest,
- 1 fettes Kalb,
- 1 fettes Schaf,
- 20 Hühner und 1 Hahn,
- 4 Enten,

1 eich. Kleiderschrank, 1 Kiste, 1 Sopha, 1 Tisch, 1 Gebörte, 1 fast neue Karnmaschine, 2 Rahmfässer, 1 Butterballie, 1 Milchballie, 2 Stalleimer, 2 Handwagen, 1 guterh. Düngerkarre und viele sonst ge Gegenstände.

Kaufliebhaber werden eingeladen.  
 Fedderwarden, 1900 März 27.

**Röver.**

Aerztlich empfohlen!



Aerztlich empfohlen!

bei Herrn H. Koentger und O. Bley,  
 Hohenkirchen  
 bei Hrn. Apoth. Chr. Bietting,  
 Carolinensiel  
 bei Herrn Apotheker Schmid,  
 Hooftiel  
 bei Herrn Apotheker Goedecke,  
 Neustadt-Gödens  
 bei Herrn Apotheker van Hove,  
 Waddewarden  
 bei Herrn J. S. Busma,  
 Sengwarden  
 bei Herrn J. F. Kiedler.

Flüssige und trockene Ansbürstfarben,  
 Anilin- und Sandisubfarben empfiehlt  
**Jever, Neuer Markt. Wilh. Popten.**

Große Auswahl. Schuttpappe  
 für feuchte Wände vorrätig.  
**Jever, Neuer Markt. Wilh. Popten.**

Terpentin, Del, Lacke  
 Bronze, Pinsel, Spiritus-  
 lacke, Holzbeizen, Bohnermasse, Wäbelpolitur.  
**Jever, Neuer Markt. Wilh. Popten.**

fensterglas in allen Mäßen, Glaspflanzen  
 empfiehlt  
**Wilh. Popten.**

Empfehle mich als  
**Sattler und Tapezier.**

Sämtliche Arbeiten in und außer dem Hause  
 werden prompt ausgeführt.  
 Heilmühle. Fritz Schirmeister, Sattler u. Tapezier.

# Verkauf ev. Verpachtung eines Hotels.

Das Hotel Zum Erbgrossherzog  
 in Jever, altrenommiertes Haus 1. Ranges,  
 mit allem Komfort der Neuzeit, elektrischer Be-  
 leuchtungsanlage u., ausgestattet, mit Restaurant  
 und Konzertsaal (großes Saalgeschäft) ist mit voll-  
 ständigem Inventar umständelhalber zum 1. Mai d. J.  
 zu verkaufen oder zu verpachten.

Auskunft erteilt

Receptor Th. Meyer in Jever.

# Nordseebad Wangeroog.

Die zu Wangeroog in unmittelbarer Nähe des  
 Badefrondes belegene Bessigung

# „Villa Brikel“

enthaltend 1 abschließbare Veranda (Salon),  
 22 Fremdenzimmer und die sonst erforderlichen  
 Räume, soll

**Mittwoch den 11. April 1900**  
 nachm. 5 Uhr

im „Kurhaus“ zu Wangeroog öffentlich meistbietend  
 zum Eintritt auf 1. Mai 1900 vermietet werden. Das  
 vollständige Inventar wird mitvermietet. Der Eigen-  
 tümer ist auch bereit, die Villa nebst Inventar zu  
 verkaufen. Respektanten werden freundlichst eingeladen.  
**Jever. Luft. S. A. Meyer.**

Abfahrt des Fährbootes von Friedrichs-  
 schleuse 7 1/2 Uhr morgens.

# Sämereien,

nur erprobte bestbewährte und für hiesige  
 Gegend passende Sorten in hochfeinfähiger  
 Qualität liefert

**Wilh. Hinrichs, Jever.**

Preisverzeichnisse und für größeren Bedarf  
 Spezial-Offerten zu Diensten.

# Jeder Vater

beim unserer Gesellschaft in die Militärdienst-Ver-  
 sicherung einkauft.

# Jede Mutter

ist im Alter von 20 bis 40 Jahren bei  
 unserer Gesellschaft in die Aussteuer-  
 Versicherung eingekauft werden.  
**Jeder** soll dafür Sorge tragen,  
 daß ihre Töchter bei  
 unserer Gesellschaft in  
 die Alters-Versicherungs-Gesellschaft  
 in Hambur.

Man wende sich an die  
**Hamburger Militärdienst-, Aussteuer- und  
 Alters-Versicherungs-Gesellschaft  
 in Hambur.**

Bezirksdirektion Oldenburg i. Gr.  
**M. Carell,**

oder an die an allen Plätzen Oldenburgs vorhandenen  
 Vertreter.

# Konfirmanden- Schuhe und Stiefel

sind in großer Auswahl am Lager.  
 Ein Posten zurückgekehrter Knopf- und Zug-  
 stiefel, für Konfirmanden passend, bedeutend unter Wert.

**Ad. Stoffers,**

Elise Hillers Nachf.

# Bern-Guano (Hüllhornmarke), Thomasposphatmehl, Kainit

empfehlen

**J. Gutentag & Sohn.**

Gute neugebundene Strohdocken stets vorrätig.  
 Sillenstede. J. J. Abel's.

# Jeverländische Bank.

Wir vergüten für Einlagen jährlich an Zinsen auf:  
 halbjährige Kündigung entweder fest 3 1/2 %  
 oder auf Wunsch 1/2 % unter dem jeweiligen  
 Reichsbank-Diskont, jedoch mindestens  
 2 1/2 % und höchstens 4 %  
 (augenblicklich also 4 %),

vierteljährige Kündigung 2 1/2 %  
 kurze Kündigung 2 %

kaufen und verkaufen zum Tagescourse Staatspapiere  
 verschiedener Art, geben in beliebigen Beträgen  
 Wechsel auf bedeutendere Plätze Nord-Amerikas ab  
 und gewähren Darlehen zu mäßigen Zinsen.

Zugleich empfehlen wir unser feuerfestes Ge-  
 wölbe zur Aufbewahrung von Wertpapieren in  
 offenen und Verschlüssen in verschlossenen Depots.

**Jeverländische Bank.**

Rüfen, Mettcker & Fimmen.

# Ausweis

der  
**Oldenburgischen Landesbank**  
 vom 31. März 1900.

Activa.		M	h
Kassebestand	274 436	29	
Wechsel	6 152 137	85	
Effekten	2 848 811	58	
Conto-Corrent-Saldo	8 522 516	20	
Bombard-Darlehen	7 076 211	60	
Baugebäude	130 199	18	
Nicht eingeforderte 60% des Aktien- Kapitals	1 800 000	—	
Diverse	68 090	58	
	26 872 403	28	
Passiva.		M	h
Aktien-Kapital	3 000 000	—	
Depositen:			
Regierungsgelder und Guthaben			
öffentl. Kassen	9 103 335	35	
Einlagen von Privaten	12 907 396	04	
„ auf Check-Konto	882 007	63	
	22 892 739	02	
Aufgerufene, noch nicht zur Einlösung gelangte Banknoten	500	—	
Reservefonds	568 599	13	
Diverse	410 565	13	
	26 872 403	82	

Wir vergüten bis auf Weiteres für Einlagen:  
 mit halbjähriger Kündigung  
 1/2 % unter dem jeweiligen Diskont-  
 sage der Deutschen Reichsbank, je-  
 doch mindestens 2 1/2 % und höch-  
 stens 4 %, zur Zeit also 4 % jährlich  
 oder

wenn mindestens 1 Jahr lang belegt,  
 zunächst für 1 Jahr fest 3 1/2 %  
 und dann weiter, falls nicht anders  
 vereinbart, 2 1/2 %—4 % wie oben,  
 mit kürzerer Kündigung und auf feste  
 Termine 2 1/2 %—3 1/2 %  
 mit kurzer (14 tägiger) Kündigung und  
 auf Check-Konto 2 %  
 Der Diskontsatz der Deutschen Reichsbank  
 beträgt zur Zeit 5 1/2 %

**Oldenburgische Landesbank.**  
 Mettel. tom Dieck.

Agentur in Jever: Herr J. C. Kleib,  
 „ „ Hohenkirchen: Herr Auktionator  
 J. F. Detmers,  
 „ „ Wilhelmshaven: Herren Gebr.  
 Gehrels. I

Im Auftrage suche ich verschiedene größere und  
 kleinere Kapitalien gegen gute Hypothek anzuleihen.  
**Warden. J. Müller,**  
 Auktionator.

**Zu verkaufen.**

Zwei neue Kommoden, eine neue Bettstelle mit  
 Matratze, eine neue Borstkarre mit Beschlag, ein Tisch  
 und ein neuer Koffer.  
 Jever, Gartenweg Joh Eiben, Zimmerinstr.

**Zu verkaufen.**

2200 gezeichnete Strohdocken, eine noch gut er-  
 haltene Waschmaschine, sowie eine Witte April zum  
 3. Male kalbende beste Milchkuh.  
 Schortens. J. Rüfen.

Eine prima Herdbuchkuh (reichmilch, drei-  
 strichig) nebst zugehörigem Bullkalb zu verkaufen.  
 Bahnhofsstraße. Siegmund Levy.

**Zu verkaufen.**

Eine beste (dreifalrige) wantiedige Kuh.  
 Carl Gerken, bei Hooftiel.

**Zu verkaufen.**

Eine junge fräsmilchige Kuh.  
 Moorhausen. J. D. Janssen.

# Oldenburger Bank.

Filialen in Mens-Nordenhamm, Delmenhorst, Hohenkirchen, Zeven und Vechta.

Bilanz per 31. März 1900.

Activa.		Passiva.	
	M. S.		M. S.
Kassabestand	268 111 99	Stienkapital	2 000 000 —
Wechsel	1 562 405 61	Reservefonds	90 000 —
Effekten	247 204 50	Einlagen	4 759 226 14
Konto-Korrent-Debitoren	5 797 753 91	Cheq-Konto	403 442 02
Hypothekarische Darlehen	180 693 57	Konto-Korrent-Kreditoren	1 186 564 36
Diverse Debitoren	230 287 47	Diverse Kreditoren	329 506 92
Nicht eingezahlte 75% auf M. 400 000.—			
Stien	300 000 —		
Baugebäude in Oldenburg, Delmenhorst, Zeven und Vechta	182 282 39		
	8 768 739 44		8 768 739 44

Wir vergüten für Einlagen auf Bankschein oder Kontobuch mit ganzjähriger und halbjähriger Kündigung:

zu den Bedingungen des wechselnden Zinsfußes

auf feste Termine nach Uebereinkunft, ebenfalls bis zu mit kurzer Kündigung und auf Cheq-Konto

Die mit halb- und ganzjähriger Kündigung ist zum festen Zinsfuß von 3 bzw. 3 1/2% belegten Gelder können auf Wunsch der Einleger bis auf Weiteres ohne Unterhaltung einer Kündigungsfrist zu den Bedingungen des wechselnden Zinsfußes umgeschrieben werden.

Der Diskontsatz der Reichsbank beträgt augenblicklich 5 1/2%.

Die auf uns und unsere Filialen gezogenen Cheqs werden außer bei der Hauptbank oder jeder Filiale auch kostenfrei in Berlin, Bremen, Köln a. Rh., Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Krefeld, Leipzig, Nürnberg eingelöst.

Die Direktion.

A. Krahnstöver, Probst.

Agenturen:

Herr Adolf Ehlers, Carolinensiel; Herr Auktionator Albers, Sillenstede;  
 „ E. H. Willms, Gormmersiel; „ Rechnungsführer R. J. Behrens, Zettens;  
 „ D. Fimmen, Schaar; „ Auktionator Wiechmann, Wittmund.

## Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf,

Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiernit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzüglichste Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der

## Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichsten, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verderblichen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ägenden, gesundheitszerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

und deren unangenehme Folgen, wie Verstopfung, Kolikschmerzen, Herzklappen, Schlaflosigkeit, sowie Blutstauungen in Leber, Milz und Fortdrüsen (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gesund beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle unangenehmen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

## Sagereß, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung

sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à 1,25 und 1,75 Mk. in Zeven, Wittmund, Fedderwarden, Wilhelmshaven, Hooftel, Hohenkirchen, Ems, Dornum, Aurich, Neustädtdödens, Friedeburg, Neuenburg i. D., Tossens, Stollhamm, Seefeld, Varel usw. in den Apotheken.

Auch verwendet die Firma „Hubert Ulrich, Leipzig, Weststraße 82.“ 3 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistenfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

## Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaff 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmswurzel aa 10,0.

Stibizeier kauft zu den höchsten Preisen  
 Franz Frerichs.

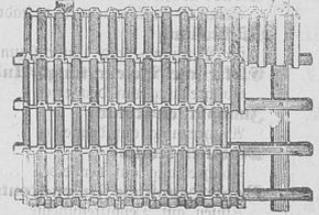
Stamm noch Bester in gute Weide annehmen.  
 Goofteler Mühle. Corporal.

## Bekanntmachung.

Wegen Geschäftsveränderung beabsichtige ich das vor kurzem aneuschaffte große Tapetenlager zu und unter Einkaufspreisen zu verkaufen.

Habe nur die neuesten Muster auf Lager und bietet sich Gelegenheit zu vorteilhaftem Einkauf. Zeven, beim Bahnhof. F. S. Tholen.

Bewährtes Bedachungsmaterial für Scheunen und Wohnhäuser.



## Strangfalzziegel.

Man verlange Prospekt und Preise.

Zeven. Habben & Wiggers.



Empfehle als Beschäler meinen 3jährigen braunen

## Hengst Gänger,

Abstammung: Vater: Krösus,

Mutter: Urkunde v. Emigrant.

Deckgeld tragend 20 Mark, gültig 10 Mark.

Gänger ist zur Ausstellung nach Paris bestimmt.

Sanderseedeich. Joh. Harms.

Empfehle meinen einstimmig angeführten Stier

## Früsmier.

Deckgeld 10 Mark.

Sanderseedeich Joh. Harms.

Empfehle meinen einstimmig angeführten Stier

Fingal. Deckgeld 5 Mark.

Wiefels. Adalbert Gerdes.

Mein einstimmig angeführter Stier Fritzlaß

deckt für 5 Mark.

Wiefels. Rudolf Gerdes.

Anzukaufen oder anzuleihen gesucht.  
 Für die diesjährige Deckperiode ein erstklassiger Stier

## Hengst.

Off. mit Preisangabe unt. Hengst an die Exp. d. Bl.

Billig zu verkaufen.

35 Ferkel 35

sowie Weidevieh.

Neu-Augustengroden. J. Beder.

Zu verkaufen.

Be e Ferkel, 4 Wochen alt.

Förriesdorf. Joh. Olmanns.

Zu verkaufen.

Ein gutes Kuhfah und ein kompletter Ackerwagen, fast neu.

Zeven, Elisabethufer 774. Fr. Frerichs.

Zwei fette Schweine zu verkaufen.

Zeven. B. Müller, Bäcker.

Zu verkaufen.

Ein fetter Stier, 2 Jahr alt.

Neufriederengroden. B. Peters.

Zu verkaufen.

Ein fettes Kalb.

Münstersterkenbeich. F. J. Peters.

Sanderbusch. Zu verkaufen. Zwei beste, ganz schwere Bullkälber sowie ein dickfettes Kalb.

D. Ahlers.

Wüppels. 2 alte gute Weiden, 5 Watt und 7 1/2 Watt, habe auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten. Auch kann 7 Watt zu beliebigem Gebrauch als Aufbruch oder Weide abgeben.

Pastor Harms.

